

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und  
Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 kr.

# Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.  
Durch die Post  
bezogen in den  
Oberämtern Gmünd  
und Welzheim  
jährlich 24 kr.  
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 46

15. April 1865.

## Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d.

### Bekanntmachung betr. die Wiedereinführung des Steinsaggeldes.

Das Steinsaggeld ist in hiesiger Stadt durch Beschluß der bürgerlichen Collegien vom 8. Juli 1855 aufgehoben worden.

Die Gemeinde-Behörden sind damals von der Ansicht ausgegangen, die Abschaffung liege im Interesse der geordneten Fortführung der Flurarten und der Erhaltung der Grenzen, sofern die Grundeigentümer bei aller Abgabefreiheit die Mängel in der Vermarkung lieber zur Anzeige bringen werden.

Inzwischen hat nun aber die Erfahrung gelehrt, daß hiedurch nichts Besseres erzielt wurde, sondern daß im Gegentheil von den meisten Besitzern kein Werth mehr auf die Marksteine gelegt wird und solche in keiner Weise geschont werden, so daß der Stadtkasse mit den immerwährenden Nachsagungen ein namhafter Aufwand erwächst. Da zudem noch die Einrichtung getroffen worden ist, daß die Stadt auf ihre Kosten behauene Marksteine anschafft und auf den Platz bringen läßt, so hat der Gemeinderath am 31. v. Mts. beschlossen:

Das communordnungsmäßige Steinsaggeld von jedem neugesetzten Markstein mit 6 Kr. von den betref. Grundeigentümern vom 1. Mai d. Jrs. zur Stadtpflege wieder einzuziehen zu lassen.

Dies wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß spätere Beschlußfassung vorbehalten bleibt, ob nicht auch noch ein Ersatz für den Aufwand auf die Marksteine selbst den Güterbesitzern seiner Zeit aufgerechnet werden sollte.

Am 7. April 1865.

Für den Gemeinderath:

Vorstand Kobn.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Oberurbach.

### Holz-Verkauf.

Mittwoch u. Donnerstag  
den 26. und 27. d. M.,  
im Staatswald Dicken bei Walters-  
bach: 4 Eichenstämme mit 138 K.,  
5 Eibeerbäume, 10 tannene Sä-  
gblöcke, 1 ditto Baustamm, 62  
buchene Wagnerstangen, 3 Klasten  
eigenes Klobholz, 108 Klasten  
buchenes, 18 Klasten birkenes, 50  
Klasten tannenes Scheiter- und  
Brügelholz, 8325 Reisachwellen.  
Das Stammholz wird am ersten  
Tage zuerst ausgeboten. Zusam-  
mentkunft je Morgens 9 Uhr in  
Salag.

Schorndorf den 12. April 1865.

R. Forstamt.

Aff. Frank, St. V.

G m ü n d.

### Fabrniß-Verkauf.

Bei der am  
Mittwoch den 19. d. M.,  
Nachmittags 9 Uhr,  
beginnenden Versteigerung der Sei-  
denfabrik Utensilien in der Schul-  
denstraße des

Theodor Künzle,  
Kaufmanns dahier, kommen ca.  
90 Pfund unverarbeitete

### Seide

am Strang und auf Spulen in  
verschiedenen Farben: als blau  
Thrama, lila Thrama, schwarz  
Thrama, weiß, grün und gelb  
Organzin und 1 Reiswagen zum  
Verkauf.

Den 12. April 1865.

R. Gerichtsnotariat.

Aff. Lehner.

G m ü n d.

### Haus-Verkauf.

Das Wohnhaus des Johann  
Schaufstein, gewesenen Polizei-  
dieners auf dem Thürklee Nr.

454 mit 1 Rth. Hofraum und  
5,7 Rth. Gemüsegarten kommt am  
Freitag den 21. ds. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
zum zweitenmal im öffentlichen  
Ausschreib., wozu die Kaufs-  
liebhaber auf die Rathschreiberei-  
Kanzlei eingeladen werden.  
Den 12. April 1865.

Rathschreiberei.

Feibl.

G m ü n d.

### Haus-Verkauf.

Buchdrucker Löchner bringt  
am  
Dienstag den 18. d. Mts.  
Nachmittags 2 Uhr  
sein in der Franziskanergasse ge-  
legenes zweistöckiges Wohnhaus  
Nr. 627 mit gewölbtem Keller  
und 9,8 Rth. Hofraum mit Pump-  
brunnen, auf der Rathschreiberei-  
Kanzlei zum einmaligen Ausschreib.,  
wozu die Kaufsliebhaber unter  
dem Anfügen eingeladen werden,  
daß die Zahlungsbedingungen für  
den Käufer günstig gestellt sind.  
Den 6. April 1865.

Rathschreiber Feibl.

Mühlhausen,  
Oberamts Geklingen.  
Zweiter und letzter  
Verkauf der Mahlmühle  
nebst Gütern, Vieh,  
Fuhrgeschirr etc.

Das kürzlich in diesem Blatt  
beschriebene Anwesen und zwar:

- 1 Mahlmühle mit 3 Mahlgän-  
gen und
- 1 Gerbgang an der Fils,
- 1 bedeutende Holzgerechtigkeit,
- 1 große neue Scheuer beim  
Haus,
- 1 Schafstall neben der Mühle,  
1 1/8 Mrg. Garten bei der Mühle  
mit vielen Obstbäumen,

9 1/8 Mrg. Wiesen,  
9 2/3 Mrg. Acker;

### an Fabrniß:

5 Pferde, 3 Kühe, 2 Farren, 3  
Stück Schmalvieh, 6 Schweine,  
3 Wagen sammt Zugehör, 2 Pflüge,  
2 eiserne Eggen, 4 Schlitzen, 1  
Brennwaage, 200 Stück Stroh,  
50 Centner Futter, 20 Eimer  
Fah, ist am 27. d. M. ins-  
gesammt angekauft worden zu  
30,000 fl. und kommt am  
Montag d. 24. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Mühlhau-  
sen in zweiten und letzten öffent-  
lichen Ausschreib. mit Ausschluß  
ieter Nachgebots.

Der seitherige Besitzer wird in  
der Balde das Anwesen verlassen.  
Zu weiterer Auskunft ist bereit  
den 26. März —

der Ex-Execution-Commissär,  
Amtsnotar von Wiesensteig:  
Kimmel.

Rechberg.

### Schafe-Verkauf.

Am  
Dienstag den 18. d. M.,  
Mittags 1 Uhr,  
werden vom Schafhalter Mathäus  
Bader, unter amtlicher Leitung  
auf dem Blässhof 174 Stück ge-  
mischte Schafe und 100 Lämmer,  
zus. 274 Stück, im öffentlichen  
Ausschreib. gegen Baarzahlung ver-  
kauft.

Den 12. April 1865.

Schultheißenamt.

Stauf.

Pfablbronn.

Auf eine der besten  
Weiden im Oberamt  
Münsingen nimmt  
der Unterzeichnete 60 Stück Schafe  
auf den Vor- oder ganzen Sommer  
an. Lusttragende wollen sich in  
Balde wenden an

Schultheiß Bartsch.

### Bekanntmachung.

G m ü n d.

### Jugendwehr.

Nächsten Montag wird Morgens  
6 Uhr auf dem kalten Markt an-  
getreten. Bemerk wird noch, daß  
auch diejenigen anzutreten haben,  
die sich seither zum Eintritt in  
die Jugendwehr meldeten oder dies  
noch zu thun beabsichtigen.

G m ü n d.

### Grabmonumente

hält vorräthig, und fertigt auf  
Bestellung bestens

Benz,

Bildhauer.

Bauhütte nächst d. Pfarrkirche.

G m ü n d.

Heute Samstag Abend, sowie über  
die beiden Osterfeiertage, schenke ich

### Weissensteiner Bock

aus. Wozu freundlichst einladet

Nich,

z. St. Joseph.

Waldstätten.

Am Ostermontag eröffne ich  
meine

### Kellerwirthschaft,

und lade ein hiesiges und aus-  
wärtiges Publikum freundlichst ein  
Hirschwirth Scherr.

G m ü n d.

Sehr guten saftigen Zinnen-  
thalerkäse pr. Bierling 6 kr.,  
guten Baksteinkäse, pr. Bier-  
ling 3 kr. empfiehlt

J. Knapp

im Marktgäßle.

G m ü n d.

Sehr schöner

### Nigaeer Reinsamen

ist zu haben bei

Postpauls Wittwe.



**W e l z h e i m.**

Bei der im Nemsthal-Boten Nr. 43 erschienenen öffentlichen Belobung einiger Personen, die sich durch Muth und Thätigkeit bei dem am 28. Februar dahier stattgefundenen Brande ausgezeichnet haben, sind unter den ~~u. a. m. u. d. Genannten~~ auch einige Feuerwehrmänner aufgeführt.

Schon bei einer früheren derartigen Veranlassung erklärte die Gesamt-Mannschaft, daß sie es Nie wünsche, daß Einzelne des Corps besonders belobt werden, sondern daß es genüge, wenn die Feuerwehr im Ganzen eine öffentliche Anerkennung finde, da es Pflicht und Schuldigkeit sei, daß Jeder gleichthätig sei.

Ich erkläre nun hiemit, daß von mir aus ein Vorschlag, zu einer besonderen öffentlichen Belobung eines einzelnen Feuerwehrmannes nicht gemacht wurde, und daß ich überhaupt lediglich nicht zu Rathe gezogen wurde, als jene Personen ausgewählt wurden.

**Feuerwehr-Commandant.  
Kohle.**

**Schirme**

mit Wollen oder Baumwolle in großer Auswahl hat stets vorräthig  
**Heinr. Chr. Bilfinger, Welzheim.**

Reparaturen werden gut und billig besorgt.

<sup>i<sup>2</sup></sup> **W e l z h e i m.**

Auf die  
**Blaubeurer Bleiche.**

besorgt Bleichgegenstände aller Art **Kaufmann Vohf.**

<sup>e<sup>2</sup></sup> **L o r d.**

**Weißes Webgarn**

das Pfund zu 1 fl. bei **Kaufmann Seeger.**

<sup>i<sup>2</sup></sup> **G m ü n d.**

Ich beehre mich anzuzelgen, daß ich im Besitz einer neuen  
**Tapeten-Musterkarte**

bin, welche durch reiche Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Dessins, wie durch sehr billige Preise sich auszeichnet.

Indem ich schnellste Bedienung zusichere, empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen.

**Commiss. Rudolph.**

<sup>i<sup>1</sup></sup> **G m ü n d.**

**Commissionär Rudolph**

empfehlte sein reichhaltiges Lager in  
**Tuch, Buxskin u. Sommerstoffen,**  
wie auch alle Gattungen fertiger

**Herren-Kleider**

zu den billigen Preisen.

<sup>e<sup>1</sup></sup> **G m ü n d.**

Eine Parthie seidene  
**Cravatten und Herrenschlips**

empfehlte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Commiss. Rudolph.**

**G m ü n d.**

Die modernste Farbe in  
**neugrüne Bänder** von 5 fr. an pr. Elle bis zu 30 fr.  
ist eingetroffen und empfiehlt

**J. A. Kuhn.**

**Crinolin**

für Mädchen von 30 fr. an,  
für Erwachsene von 48 fr. an empfiehlt

**J. A. Kuhn.**

<sup>e<sup>1</sup></sup> **G m ü n d.**

**Wohnungsveränderung und  
Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter bringt einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntniß, daß er jetzt nicht mehr vis-a-vis von dem Gasthaus zum Wallfisch, sondern im Hause des Herrn **Thomas Blattner, Pfeifergasse Nr. 412,** wohnt; zugleich empfiehlt er seine neu angekommene

**Tapeten-Musterkarten,**

welche sich auszeichnen durch billige Preise und schöne Dessins, so wie im Tapezieren, Plafonmalen, Schildschreiben, Leim- und Delfarbanstrichen, besonders in allen Holzarten, sowie weißer Glanzanstrich von echt englischem **Dellack.** Gefälligen Aufträgen sieht entgegen

**Adolph Tiefenbronn,**

Maler, Tapezier und Möbel-Lackier.

**Schulranzen** für Knaben und Mädchen von 1 fl. 30 fr. bis 2 fl. 48 fr. empfiehlt

**J. Mühlisen.**

**Feuer-Versicherungs-Anstalt  
der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.**

Geschäfts-Abschluß pro 1864.

Das <b>Versicherungs-Kapital</b> der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1863 in Kraft mit	fl. <b>341,855,982</b>
erhielt im Jahre 1864 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelassenen Versicherungen) von	„ <b>32,713,464</b>
betrug somit ultimo Dezember 1864	fl. <b>374,569,446</b>
Für <b>Brand-Entschädigungen</b> wurden an <b>210</b> Brand-Beschädigte verausgabt	fl. <b>315,871</b>
und seit dem Bestehen der Anstalt	„ <b>4,550,275</b>

**Deckungsmittel sind:**

Das ursprünglich <b>baar eingezahlte</b> Garantie-Kapital von	fl. <b>3 000 000</b>
Der completirte <b>Reservefond</b> von	„ <b>1 000 000</b>
Die <b>Prämienreserve</b> von	„ <b>277,159</b>
	fl. <b>4,277,159</b>

Die Bank versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh u. u. gegen Feuer- und Blitzschaden (auch kalten Schlag) zum vollen Werthe und findet bei derselben keine in vorhinein bestimmte Abminderung der Erntevorräthe statt; auch leistet die Bank Ersatz für das beim Brande **Abhandengekommene.**

Im Falle einer Vorauszahlung der Prämie gewährt die Bank alle jene Vortheile, welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.

Zur Vermittelung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbieten sich die Agenten der Feuerversicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken und Wechsel Bank.

Stuttgart, den 17. März 1865.

**Franz Schäffer, Haupt-Agent.**

**Bezirks-Agent: Fr. Xaver Aman, jr.**

in Gmünd.



137

G m ü n d.

# Ausverkauf.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit erlaube ich mir mein Lager bestehend in Herren- und Damen-Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Rock-, Hosen- und Westenstoffe in allen Farben  
Cravatten, Halsbinden und Halstücher,  
Herrenhemden mit eingesezten Brüsten und gewöhnliche  
Unterjacken, Unterbeinkleider, Socken und Strümpfe  
Taschentücher in Leinen und Baumwolle,  
selbene Halstücher für Herren und Damen,  
Handschuhe in Glace, Seiden und Baumwolle,  
weißen und farbigen Pique, Zig und Drucktattun,  
Damen-Kleiderstoffe in großer Auswahl,  
Leinwand, Shirting und Futterzeuge,  
Bettbarquent und Drill.

Um den Ausverkauf meines Waarenlagers zu beschleunigen, habe ich die Preise noch bedeutender herabgesetzt und bitte um zahlreichen Besuch.

**G. Kreuzer.**

G m ü n d.

Bei Mezger **Vogelhund** auf dem Rosgraben ist alle Tage frisch abgesetzener **Schinken**, der Vierling zu 9 kr., unabgesetzener das Pfund zu 22 kr. zu haben.

c<sup>1</sup>) G m ü n d.

Unterzeichneter empfiehlt **Hopfenferren** von seinen jungen Anlagen. **3. Ostertag, Gerber.**

i<sup>2</sup>) G m ü n d.

**Ziegenchafts Verkauf.**  
Ein unterhalb der hiesigen Kunstmühle gelegenes Gras- und Baumgut, im Mesagehalt von etwa 8 Morgen, ist dem Verkauf ausgesetzt.  
Die darauf befindlichen Wohn- und Oekonomiegebäude, wie das Gut selbst, sind in vorzüglichem Stand und Kaufsliebhaber eingeladen mit mir sofort in Unterhandlung zu treten.  
Den 7. April 1865.  
Rechtskonsulent **Wifel.**

G m ü n d.

**Zu vermieten:**  
eine freundliche Wohnung von 3-5 Zimmern nebst den übrigen Erfordernissen bis Jakobi. Wo? sagt die Redaktion.

c<sup>1</sup>) G m ü n d.

Einen **Jungen** nimmt in die Lehre **Gottlieb Wohlfahrt**, Kübler auf dem Hahnenbach.

G m ü n d.

**Fahrrad-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, die von seiner dahingegangenen Mutter hinterlassene **Fahrrad** am nächsten **Dienstag den 18. April d. J.** von Vormittags 8 Uhr an und die folgende Tage in der Behausung in der Leder-gasse, zu verkaufen.  
Dieselbe besteht in:  
Silber, namentlich Rosentränzen, Bett und Bettzeuge, Leinwand, Frauen-Kleider, Schreinwerk, Küchengeschirr und sonstigem Hausrath, sowie einer Hanssamen- u. Leinsamenmühle, auch mehrere starke Packfässer und Kisten, nebst einer Partie gut erhaltener Säcke.

Hierzu ladet Liebhaber freundlichst ein  
**Joh. Wap. Mayr,**  
Kaufmann.

G m ü n d.

Eine schöne, neue **Damenguitarre** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

**Fuhr-Afford.**

Der Unterzeichnete hat die Befuhr von 750 R. Steine vom Klosterfeld nach Gmünd zu vergeben und werden Fuhrleute zu **cer am Ostermontag den 17. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,** im Lamm in Muthlangen stattfindenden Affordüberhandlung eingeladen.

**Jakob Kohn,**  
Maurermeister von Muthlangen.

G m ü n d.

**Zu verpachten.**  
Nachstkommenden **Donnerstag den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** verpachtet die unterzeichnete Stelle folgende Pflanztheile bei der Dreifaltigkeits-Kapelle auf 4 Jahre: Nro. 13. 17. 32. 33. 69. und Nro. 74. 52. 23 auf je 1 Jahr. **Zusammenkunft beim Kapelle daselbst.**  
**Valhas Debler'sche Pflanztheile.**  
**Th. Debler.**

**Donzdorf.**

**Zu verkaufen**  
Unterzeichneter ist gesonnen, folgende Gegenstände im Aufstreich zu verkaufen:  
9 Damastwebstühle,  $\frac{11}{8}$ ,  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$ ,  $\frac{11}{4}$ ,  $\frac{12}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$  breit, mit oder ohne Maschinen und Muster, einzeln oder parthiweise, dergleichen 6 Webstühle,  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$ ,  $\frac{11}{4}$ ,  $\frac{12}{4}$  breit, zu gewöhnlichem Tischzeug und Leinwand, sammt einer großen Parthie Geschirre und dazu gehöriger Vorrichtungen. Auch ein Theil des Hauses, 62' lang, 33" breit, sammt Baumgarten oder Bauplatz, kann käuflich erworben werden. Die Preise sind außerordentlich billig gestellt.

Der Verkauf findet am **18. April** im Hause des Unterzeichneten statt und kann bis dorthin jeden Tag Einsicht genommen werden.  
**Jg. Hummel,**  
Damastweber.

G m ü n d.

Ein **Kinderrädle** wird zu kaufen gesucht. Näheres bei der Redaktion.

G m ü n d.

4 schöne junge **Enten** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

3 **eichene Thüren** stark mit Eisen beschlagen, 6' lang, 3' breit, welche mir entbehrlich sind, setze ich dem Verkaufe aus.

**Radler Gisele,**  
Marktgaße.

**Wäscheneuren.**

Der Unterzeichnete hat 6 Eimer 1859r und 2 Eimer 1861r Wein, rothes Gewächs, zu verkaufen.  
**Schultheiß Schweizer.**

c<sup>1</sup>) G m ü n d.

**Geld-Gesuch.**  
Gegen gute Sicherung suche ich ein Anlehen von 300 fl. und 100 fl. Auch habe ich einen sehr guten 5% Pfandschein mit 200 fl. anzusetzen.  
**Commis. Rudolph.**

G m ü n d.

Am Montag den 10. April, Abends ging auf der Straße von Lägerroth hieher ein Pferdshalter verloren. Der Finder wolle es gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. abgeben.

c<sup>1</sup>) G m ü n d.

**Wohnungs-Gesuch.**  
Auf Jakobi wird eine Wohnung gesucht, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Holzlege. Näheres bei der Redaktion.

c<sup>2</sup>) G m ü n d.

Ein freundliches **Logis** ist bis Georgii zu vermieten bei **G. F. Kleile,** Goldarbeiter.



Beim Köhler hier, ist's beste Bier, Er schenkt auch Vock von Weissenstein, Es ist vortreflich, gut und fein. Empfohlen von wahrheitsliebenden Biertrinkern.

## Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Acht Millionen Gulden.

Nachdem mir die Agentur dieser Gesellschaft übertragen und ich vom R. Oberamt die gesetzliche Bestätigung erhalten habe, empfehle ich mich zur Aufnahme von Feuer-Versicherung auf Mobilien und alle beweglichen Gegenständen zu festen und billigen Prämien. Zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft bin ich jederzeit gerne bereit.

**Joseph Oechsle.**

## Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Acht Millionen Gulden.

Nachdem mir die Agentur dieser Gesellschaft übertragen und ich vom R. Oberamt die gesetzliche Bestätigung erhalten habe, empfehle ich mich zur Aufnahme von Feuer-Versicherung auf Mobilien und alle beweglichen Gegenstände zu festen und billigen Prämien. Zu Ertheilung jeder weiteren Auskunft bin ich stets mit Vergnügen bereit.

**Schultheiß Spohn in Iggingen.**



**Smünd.** Wie wir hören, wird Herr Chordirektor Staude naur aus Ellwangen, früher Mitglied der R. Hofkapelle in Stuttgart, in den nächsten Tagen unter Mitwirkung der hiesigen Musiker, sowie der Gesangskräfte des Kirchenchors und des Liederkranzes in unserem Stadttheater ein größeres Vocal- und Instrumentalkonzert veranstalten.

Es ist nicht zu zweifeln, daß die Kunstleistungen dieses Violinspielers, welche nach den Berichten des Schwab. Merkurs und des deutschen Volksblattes in verschiedenen Städten unseres Vaterlandes und vor wenigen Monaten auch in einem hiesigen Gesellschaftskonzert mit vielem Beifall aufgenommen worden sind, bei dem zahlreichen musikliebenden Publikum Smünds die verdiente Anerkennung finden werden.

**131. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.**

In der zweiten Kammer fällt heute die Berathung der Motion des Abgeordneten Feger, betreffend die Herstellung eines auf allgemeine Wehrpflicht und Wehrhaftmachung des ganzen Volkes beruhenden Wehrsystems, die ganze Sitzung aus. Die Kommission hatte in ihrer Mehrheit Uebergang zur Tagesordnung beantragt. Die Minderheit stellt den Antrag an die Königl. Staatsregierung die Bitte zu richten: 1) auf die Umgestaltung des bestehenden Systems der Kriegsdienstpflicht im Sinne der allgemeinen Wehrpflicht mit Beseitigung des Looses und des Rechts sich durch Einsteher vom persönlichen Dienst zu befreien, Bedacht zu nehmen, und zu gleichmäßiger Behandlung dieses Gegenstandes mit den benachbarten Staaten in Verhandlung zu treten; 2) schon jetzt die militärisch organisirten Jugendwehren durch allgemeine Bestimmungen über eine bei der Berufung zum Dienst im aktiven Heer in Friedenszeit eintretende Berücksichtigung der Mitglieder derselben, welche sich über die erlangte entsprechende Ausbildung auszuweisen vermögen, zu fördern. An der Debatte theilnahmen sich außer dem Antragsteller Feger die Abgeordneten v. Wiest, Mohl und Bayerhammer für den Mehrheitsantrag, Tafel, Probst und Hölder für die Minderheitsanträge. Kriegsminister v. Miller erklärt, daß er zu einer solchen Heeresorganisation nimmermehr seine Zustimmung geben würde. Der Mehrheitsantrag wird mit 45 gegen 41 Stimmen angenommen, der Minderheitsantrag wird mit 45 gegen 41 Stimmen angenommen, der Minderheitsantrag Nr. 2 mit 77 unser (gestriges Telegramm sagt 74) gegen 11 Stimmen.

**132. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.**

Die Tagesordnung führt zu Berathung des Berichts der Finanzkommission über den Etat des Kriegsdepartements. Die im Jahre 1861 ohne vorherige Ezigenz gemachte Ausgabe von 6000 fl. zu Errichtung von Schwimmschulen und Turnplätzen für das Militär gibt Veranlassung, das ständische Verwilligungrecht zu verwahren; ebenso für die Ausgaben von 80,799 fl. 56 kr. für das Lager zu Königs zu einiger Debatte, worauf die Diskussion über die Gehaltsaufbesserungen beginnt. Die Gehaltsaufbesserung der Generalleutenants von je 300 fl. jährlich, wird mit 63 gegen 17 Stimmen, die gleiche der Generalmajore mit 75 gegen 13 Stimmen abgelehnt. Für die Oberleutenants und Leutenants ist eine Aufbesserung von je 50 fl. jährlich ergirt. Auf den Antrag von Probst beschließt die Kammer, der jüngeren Hälfte der Leutenants eine Gehaltsaufbesserung nicht zu verwilligen, dagegen die so ersparten 50 fl. per Mann den ältesten Oberleutenants zukommen zu lassen. Die ergirte Gehaltsaufbesserung der Oberleutenants von je 300 fl. jährlich wird abgelehnt und denselben nur eine Hausmietheentschädigung von je 200 fl. gewährt.

**Stuttgart, 13. April.** Für die hiesige Pferdemarktlotterie sind bereits 50,000 Loose abgesetzt. — Wie die B. Z. berichtet, hatte der 16 Jahre alte Tagelöhner Hebele aus Wangen gestern Nachmittag in der Dampfjäge bei Berg das Unglück, von der Dampfjäge erfaßt und jämmerlich zerschritten zu werden.

**Smünd. Ergebnis des Fruchtmarktes am 12. April 1865.**

Getreidegattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesamter Betrag.		Sautiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel. Preis.		Niederster Durchschn. Preis.		Verkaufsz. Summe.		Durchschnitts-Preis			
	Säc.	Stk.	Säc.	Stk.	Säc.	Stk.	Säc.	Stk.	Säc.	Stk.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	—	—	31	73	81	48	5	5	21	5	15	5	9	128	7	—	—	—	—	—	—	14
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	2	—	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Gerste	16	4	—	—	20	55	15	4	30	4	9	3	10	86	35	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	20	—	37	99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hanssamem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	16	57	73	142	152	21	—	—	—	—	—	—	—	654	61	—	—	—	—	—	—	—

Schranken-Ausscher Rudolph sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löcher.

Nach einer halben Stunde gab er unter qualvollen Schmerzen den Geist auf.

**Aus Leipzig, 8. April** berichtet die D. A. Z.: In der Nähe der Waldstraße unweit des Rosenthal stehen jetzt auf einer infelartigen Anhöhe 23 Reife, welche das große Wasser dorthin vertrieben hat. Sie werden mit Heu versorgt; auch sind zu ihrem Schutz Seitens des Raths fortwährend Wachen aufgestellt.

**Berlin, den 13. April.** Der vorgelegte Flotteneinweierungsplan verlangt für die preussische Marine einen achtungsgebietenden Standpunkt unter den Seemächten zweiten Ranges. Dazu ist erforderlich eine Schlachtflotte von 10 Panzerfregatten und 10 Panzerbatterien zur Vertheidigung der besetzten Küsten, 8 gedeckte Schraubenschrauben von 28, 6 Plattdeckschrauben von 17 Kanonen zum überseeischen Handelschutz, 6 Dampfavisos zur Beobachtung des Feindes und zum Depeschendienst. Der Gesamtkostenanschlag beträgt 34,593,500 Thaler. Der Plan der Ausführungsfrist ist zwölf Jahre.

**Wien, 10. April.** Die Auflösung unseres Abgeordnetenhauses ist, wie ich von wohl unterrichteter Seite soeben erfahre, in Aussicht genommen. Die Haltung der Majorität soll den Vorwand geben. Als entscheidendes Motiv aber wird mit allem Nachdruck angeführt, daß der Kaiser sich ungnädig über die Abstriche äußerte, welche das Haus an den Gehalten der drei pensionirten Minister Rechberg, Widenburg, Forgbach gemacht hat. S.M.

**Wien, den 11. April.** Der österreichische Zivilkommissär in Schleswig Holstein hat hieher gemeldet, daß ihm amtlich die Absicht Preußens notifizirt worden sei, mit der gesammten in Danzig stationirten Flotte mit allen dort befindlichen Marine-Statistementis nach dem Hafen von Kiel überzusekeln. In Folge dieser Meldung hat der Gesandte in Berlin sofort die Weisung erhalten, von der preussischen Regierung in förmlicher Weise Aufklärung darüber zu erbitten und eventuell in ebenso förmlicher Weise gegen die Verwirklichung jenes Vorhabens Protest einzulegen.

**Salzburg, 12. April.** Unsere Stadt ist heute Morgens durch die Nachricht allarmirt worden daß ein unmittelbar vor dem Thor gelegenes Landhaus der Schauplatz eines tragischen Ereignisses geworden. Dieses Landhaus ist erst vor kurzer Zeit in den Besitz eines k. bayerischen Offiziers gelangt, dessen Vermögensverhältnisse sehr günstig sein sollen. Gestern Abends wurde derselbe durch den Besuch zweier Personen überrascht, eines ältlichen Herrn, der im Fremdenbuch des Gasthofs zum „Erzherzog Karl“ als Egan, englischer Sprachlehrer aus Wien, eingetragen war, und dessen angeblicher Frau, einer zwei- bis dreißigjährigen Schauspielerin, deren Name mir bisher noch unbekannt ist. Es scheint zwischen den eben geschilderten Persönlichkeiten und dem nunmehrigen Besitzer des Wetznerhofs zu peinlichen Auseinandersetzungen über Privatverhältnisse gekommen zu sein, die so heftig wurden, daß die angebliche Witt. Egan auf den hier ansässigen und allgemein gekannten Offizier ein Pistol abfeuerte, dessen Kugel jedoch ihr Ziel verfehlte. Während Hr. H. das Zimmer verließ, fielen noch drei weitere Schüsse, durch welche sowohl der angebliche Hr. Egan als dessen angebliche Gattin sofort den Tod fanden. Es ist noch unangeklärt ob die beiden Fremden in Folge des verunglückten Mordversuchs sich selbst den Tod gaben, oder ob der eine oder die andere einen Mord und Selbstmord verübten. Die junge Dame lag mit zerschmettertem Kopf auf dem Boden, die Brust ihres ältlichen Begleiters ist von zwei Kugeln durchbohrt worden.

Bei Eduard Fischhaber, Thorstr. 11 in Stuttgart ist zu 1 fl. zu haben:

**Das Buch der Liebe.**

Anständige und aufrichtige Belehrung über die Geschlechtsverhältnisse des Menschen mit vielen für beide Geschlechter wichtigen Mittheilungen. 2 Bändchen.

**Frankfurter Cours vom 11. April 1865.**

Pisolen	9 fl. 42—43 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 55—56 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 27—28 fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl. 47½—48½ fr.
Randdulaten	5 fl. 33—34 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 52—54 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45—45¼ fr.